

Chancen verpassen – oder Chancen nutzen?

Eines ist so leicht wie das Andere.

Verpasst haben wir vor 21 Jahren die Chance der Flur- und Dorferneuerung. Vom heutigen Tag zurückblickend unglaublich und unverständlich, was hätten wir alles machen können?

Sind wir seitdem klüger geworden? Haben wir daraus gelernt?

Oder belassen wir es weiterhin beim vergeblichen Versuch die Geschichte zurückdrehen zu wollen, damit alles beim Alten bleibt? Es liegt an uns!

Eine neue Seite der Geschichte Nordhalbens ist aufgeschlagen worden. Noch ist sie leer, es kommt jetzt auf uns alle an, wie diese beschrieben werden soll.

Diese und viele weitere Seiten sind voller Chancen und Möglichkeiten unsere Zukunft selber zu beeinflussen.

Tourismus und Energie sind nur zwei davon. Ressourcen an Natur und Energie bieten Möglichkeiten die wir nutzen müssen. Für beides besteht ein wertvolles Gut in unserer Region welches unerschöpflich, nachwachsend, dauerhaft, aber nur durch uns selbst gelingen wird. Machen wir uns frei von Vorurteilen und Gewohnheitsdenken.

Stellen wir uns einen Ort vor, dessen Straßen, Wege und Plätze, Zug um Zug erneuert, verbessert oder saniert werden. Alle Häuser werden ein neues Gesicht erhalten. Soweit erforderlich werden sie saniert und wo möglich, einer neuen Nutzung entsprechend umgebaut werden. Ein richtig hübscher Ort wird, ja muss entstehen. Touristen werden Nordhalben wieder entdecken, sich hier erholen und neue Arbeitsplätze entstehen lassen.

Im Zuge dieser Baumaßnahmen liegt es nahe, die offenen Gräben an Straßen und Plätzen zu nutzen, um Leitungsrohre zu einer Nahwärmeversorgung für möglichst ganz Nordhalben gleich mit einzubringen. Hackschnitzelheizungen können in leerstehende Häuser eingebaut werden, um die Anlieger mit Wärme zu versorgen. Reparaturen, Wartung und Erneuerung bisheriger Heizungen sind dann kaum mehr nötig. So wie wir Strom beziehen, würde ganz selbstverständlich auch Wärme ins Haus kommen.

Unsere fast unerschöpflich nachwachsende Energie, Holz aus dem Frankenwald, wird uns dann von den irrsinnigen Heizölpreisen befreien. Kostengünstig, nachhaltig und umweltfreundlich wären wir manche Sorge los, die uns globale Machtpolitik und Geldgier bisher bescherten. Das eingesparte Geld können wir selber besser gebrauchen. Eine Anzahl qualifizierter Arbeitsplätze würden auch dabei entstehen.

Die neuen Seiten sind aufgeschlagen, beschreiben müssen wir sie selbst. Ob wir uns zu den Zauderern und wichtigtuerschen Bedenkenträgern zählen, oder zu den tatkräftigen, vorausschauenden und lebensbejahenden gehören wollen, ist die persönliche Entscheidung eines jeden Bürgers. Aber eines muss uns klar sein, wir werden nur

miteinander weiterkommen.